

Menander

Ein Heim, das fast 2000 Jahre
lang verschüttet war

Neue Aufnahmen aus Pompeji

Die Ausgrabungen von Pompeji sind das großartigste Unternehmen, dessen sich die Menschheit bei der Entschleierung ihrer Geschichte rühmen kann. Nicht weniger als acht Generationen von Forschern haben sich hier in unablässiger Arbeit von fast zweihundert Jahren abgelöst, und heute sind etwa zwei Fünftel des antiken Geländes sichtbar.

Namentlich die Straße des Ueberflusses, die Via dell'Abbondanza, die Stätte der letzten Grabungen, läßt uns tiefe Einblicke in das Leben der Pompejaner und in ihre große und kleine Menschlichkeit tun. Sie erweist sich als eine wirkliche Straße des Ueberflusses, trägt also ihren Namen mit Recht. Die Arbeiten werden hier in der Technik des schichtenweisen Ab-



Schätze im Hause
des Menander

Der Kopf des Apollo-Standbildes. Das nachgeahmte Urbild war 500 Jahre älter, und die Römer konnten darauf zurückblicken wie wir auf die Kunst der Gotik.



Eine Apollo-Statue im Hause des Menander

Die schöne Marmor-Plastik wurde unter einer doppelt so hohen Schutt- und Aschenschicht, wie sie noch links sichtbar ist, freigelegt. Sie ist das Werk eines römischen Künstlers, der aus Freude am „Primitiven“ und um dem altertümlichen Charakter der griechischen Gottheit gerecht zu werden, den herben griechischen Stil früh nachgeahmt hat.